Nr. 28

28/5 21.

Hochwohlgeborener Herr
Hochgeehrtester Herr Legationsrath!

Schon längst war es meine Pflicht gewesen, Ew. Hochwohlgeb. gütigst Schreiben vom 17. dieses zu beantworten, da es indessen meine Absicht war, dieselben von dem bisher Vorgefallenen in Kenntniß zu setzen, so verzögerte dies meine Antwort. H. Min. v. Wangenheim, dem ich Ihrem Wunsche gemäß, den von demselben in Mainz erhaltenen Jahresbericht, in Abwesenheit des H. Min. v. Ompteda, hier übersenden sollte, war gleich letzterem verreist. Beide kehrten erst kurz vor Wiedereröffnung der Sitzungen zurück. Zu Anfang der vergangenen Woche übersandte ich letzterem alles Erhaltene, und erhielt zur Beurtheilung des Unternehmens in der Zwischenzeit u. Wiener Litteraturzeitung, welches letzterer besonders sehr brauchbare Vorschläge für die Zukunftige Ausführung enthält.

Bei dem Jahresbericht des H. Dr. Schwägrichen, konnte ich die Stellen die zu öffentl. Mittheilung sich eignen, weil dieser sehr weitläuftig ist, die darin enthaltenen Litterarischen Notizen abgerechnet, eignet* sich einem Auszuge und Anlegungen durchaus, noch nicht beziehungsweise der der H. Verfasser dieses Buch zu ziehen. Auch selbst zu machen unmöglich. Es kann aus dem vorhandenen mitgetheilten Briefe, hervorgehender Wunsch die Sache nun zu entscheiden, ohne die Response des Ministeriums einzuholen, hat wohl wenig Hoffnung für sich, und ich bin begierig wie die Ansichten künftig darüber sich zeigen werden. Vorerst hält ich es für nothwendig, zum Behuf der künftigen Sichtung allen was den Umfang und der zu Beurtheilenden Ausgabe betrifft, von dem Litterarischen Theile zu trennen, aus dem Dämgärtschen Buchsaal in einzelnen kurzen Tagen dargestellt auszuziehen, welches ich sobald die in Anlauf gesetzten Akten wieder an mich zurückkommen, vornehmen werde. Ich habe bisher die letzte Correspondenz des verstorbenen Festes des Archivs besorgt - H. Freund hatte die erste Correspondenz, und besorgte diese mit sehr viel Gewandtheit. Von der Buchhandl. Buchhandl. hörte ich, viele Exemplare des Archivs seien in Leipzig auf der jetzigen Messe zerstreut worden, besonders von Prag mit dem Beifügen, die Käufer haben dieses Archiv verlangt, obstupui !!! Auch H. Minister v. Grafin, dem ich dieses vorgestern anzeigte, konnte sein Erstaunen darüber nicht genug äußern. Nächste Woche wird H. Minister v. Stein hier vermuthet. Zufolge dessen dunkelt hoffe ich dieselben hier zu sehen, das ich die Ehre habe, mit der ausgezeichnetsten Hochachtung zu verharren

Ew. Hochwohlgeb.

ergebenster Diener
Schard

Frankf/Main 27. Mai 1821